

Handlungsfeld 9 – Studium und weitere wissenschaftliche Qualifizierung

9.1 Ziel: Familiengerechte Studienzeiten und -organisation

9.1.1 Maßnahme:

Die Studien- und Prüfungsordnungen werden an familiengerechte Bedingungen angepasst (Nachteilsausgleich).

Zielgruppe: Studierende Eltern

Umsetzung bis: fortlaufend

9.1.2 Maßnahme:

In begründeten Einzelfällen wird Studierenden mit Familienpflichten ein kurzfristiger Rücktritt von einer angemeldeten Prüfung ermöglicht.

Zielgruppe: Studierende Eltern

Umsetzung bis: fortlaufend

9.1.3 Maßnahme:

Auch die studierenden Väter werden informell und in der Umsetzung bewusst in sämtliche familienorientierte Maßnahmen einbezogen.

Zielgruppe: Studierende Väter

Umsetzung bis: fortlaufend

9.2 Ziel: Familiengerechte Lehrveranstaltungsangebote bzw. Unterstützung eines familienbewussten Zeitmanagements studierender Eltern

9.2.1 Maßnahme:

Die prüfungsrelevanten Lehrveranstaltungen werden grundsätzlich in der Zeit von 07:30 bis 17:00 Uhr angeboten.

Zielgruppe: Studierende Eltern

Umsetzung bis: fortlaufend

9.2.2 Maßnahme:

Die bereits vorhandenen Angebote des blended learning zur besseren Vereinbarkeit von Studium und Beruf werden ausgebaut.

Zielgruppe: Studierende Eltern

Umsetzung bis: fortlaufend

9.2.3 Maßnahme:

Für studierende Eltern sollen bei sozialer Bedürftigkeit im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel zukünftig auf Anfrage Notebooks zur Verfügung stehen. Diese werden durch das Multimedia-Zentrum ausgegeben bzw. sind dort erhältlich.

Zielgruppe: Studierende Eltern

Umsetzung bis: fortlaufend

9.3 Ziel: Verankerung des Themas „Familienbewusstheit“ bzw. Vereinbarkeit von Studium/Beruf und Familie in Forschung und Lehre

9.3.1 Maßnahme:

Die HS-Leitung überprüft die Einrichtung einer Gastprofessur mit Genderfokus und setzt diese dann entsprechend um.

Zielgruppe: Alle Studierenden und wissenschaftlichen Bediensteten sowie externe Öffentlichkeit

Umsetzung bis: Jahresbericht 1

9.3.2 Maßnahme:

Fachliche Engagements/Aufträge, die auch das Thema Familienbewusstheit berühren, werden von der BTU bzw. von deren Fakultäten (wie der konzipierte Kinderspielplatz durch die Fakultät, Bauingenieurwesen und Stadtplanung für das Krankenhaus Spremberg) weiterverfolgt und angestrebt.

Zielgruppe: *Alle Studierenden und wissenschaftlichen Bediensteten und externe Auftraggeber / Öffentlichkeit*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

9.4 Ziel: Kontinuität in der offensiven Förderung von weiblichen Studierenden

9.4.1 Maßnahme:

Das Mentoring-Projekt in Kooperation mit der Hochschule Lausitz (FH), der Uni Potsdam und der Viadrina Frankfurt (Oder) wird fortgeführt.

Zielgruppe: *Weibliche Studierende, Mentorinnen und Mentoren in der Region*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

9.4.2 Maßnahme:

Das Mentoring-Projekt wird in sämtlichen Uni-Medien und extern offensiv beworben und breit kommuniziert.

Zielgruppe: *Weibliche Studierende, interne und externe Interessierte/Öffentlichkeit*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

9.4.3 Maßnahme:

Das Projekt wird kontinuierlich durch die Projektverantwortlichen evaluiert und ggf. in Ablauf und Inhalt modifiziert.

Zielgruppe: *Weibliche Studierende, Mentorinnen und Mentoren in der Region*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

9.5 Ziel: Intensive Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses

9.5.1 Maßnahme:

Die BTU realisiert ab Sommersemester 2009 das Projekt PROFEM – professura feminea, koordiniert durch das Gleichstellungsbüro, welches die Förderung von Frauen mit dem Berufsziel Professorinnen fokussiert.

Zielgruppe: *Weiblicher wissenschaftlicher (Führungs-)Nachwuchs*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

9.5.2 Maßnahme:

Es erfolgt eine kontinuierliche Evaluation und ggf. Anpassung des Projektes.

Zielgruppe: *Weiblicher wissenschaftlicher Nachwuchs*

Umsetzung bis: *fortlaufend*